



An den Vorsitzenden des
Umwelt- und Agrarausschuss
Herrn Hauke Göttsch, MdL
im Hause – vorab via E-Mail

Angelika Beer
Sprecherin für Umwelt- Migrations- und
Europapolitik

Tel.: 04 31 - 9 88 1640
Fax: 04 31 - 530 04 1640
angelika.beer@piratenfraktion-sh.de

Kiel, 12.05.2015

Antrag

der Fraktion der PIRATEN an den Umwelt- und Agrarausschuss.

Der Umwelt- und Agrarausschuss möge sich im Rahmen der Selbstbefassung gem. Artikel 17 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein und §14 der Geschäftsordnung des Schleswig-Holsteinischen Landtages mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

Vermeidung von Schmerzen und Angstzuständen bei Schweinen während der Betäubung und Tötung in Schlachtbetrieben in Schleswig-Holstein

Der Ausschuss soll darüber beraten, ob bei Erneuerung oder Neubau von Betäubungs- und Tötungsanlagen für Schweine in Schlachtbetrieben in Schleswig-Holstein ab einer bestimmenden Größenordnung nur die jeweils schonenste, das Tierwohl am geringsten beeinträchtigende Anlagentechnik errichtet und zur Anwendung gebracht werden darf.

Der Antragsteller beantragt daher, das Betäuben von Schweinen mittels Elektroschock oder Kohlendioxid zu untersagen, und stattdessen durch Betäubung der Schweine mittels Helium zu ersetzen.



Begründung:

Die Betäubung von Schweinen mit Kohlendioxid gilt gegenüber dem Elektroschock als schonender und weniger schmerzhaft für die Tiere, weshalb die Kohlendioxid-Methode inzwischen vermehrt eingesetzt wird. Beobachtungen von Schweinen in mit Kohlendioxid gefüllten Senkgruben zeigen jedoch, dass auch diese Methode für die Tiere mit erheblichen Stress und Leiden verbunden ist. Das durch das Kohlendioxid ausgelöste Erstickengefühl zeigt sich an den Tieren durch Emporstrecken der weit aufgerissene Mäuler. Die begründete Vermutung, dass die Tiere in diesem Moment Angstzustände durchleben und erheblichem Stress ausgesetzt sind, bestätigt sich zudem durch helle und schrille Schreie, die vor der Ohnmacht ausgerufen werden. Im Gegenzug dazu zeigen Schweine, über denen zur Betäubung eine Heliumglocke abgesenkt wird keinerlei Anzeichen von Angst, Atemnot oder Stress. Sie verhalten sich ruhig und beschäftigen sich bis unmittelbar vor Eintritt der Bewusstlosigkeit mit im Käfig befindlichen Spielsachen.

Aus Sicht der Piratenfraktion ist die Politik auf Grundlage des Tierschutzgesetz dazu angehalten, schnellstmöglich jenen Betäubungs- und Tötungsmethoden zum Durchbruch zu verhelfen, die das Leiden der Tiere auf das geringst mögliche Maß reduzieren. Hierzu zählt auch die Betäubung von Schweinen mit Helium anstatt mit Kohlendioxid oder Elektroschock.

Angelika Beer, MdL

**Piratenfraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag**
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Tel.: 0431 – 988 1337

Postadresse:
Postfach 7121
24171 Kiel

<http://www.piratenfraktion-sh.de>
fraktion@piraten.ltsh.de
Twitter: @fraktionSH